



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
106 (1896)**

77 (18.3.1896)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-66885](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-66885)

# General-Anzeiger



Preisprogramm: Abonnement: 60 Pfg. monatlich, 6 Pfg. pro Nummer. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Heinrich Heine) der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt)

Verantwortlich: Dr. G. Wagner

## Mannheimer Journal.

(106. Jahrgang.)

erschint wöchentlich sieben Mal.

E 6, 2

Erste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6, 2

Dr. G. Wagner, Dr. G. Wagner, Dr. G. Wagner

Nr. 77.

Mittwoch, 18. März 1896.

(Telephon-Nr. 218.)

### Politische Uebersicht.

Mannheim, 18. März.

Der „Straßburger Post“ wird aus Karlsruhe ge-

schrieben: Der Abgeordnete Banquier Badenburger, Mannheim (Hb.), der sehr selten spricht, hat am Freitag das Wort ergriffen zu einer Rede, die einen bedeutenden Widerspruch nicht verhehlt; es war seine Banquierrede gegen die Handelspolitik, sondern eine von den höchsten Gesichtspunkten des Weltverkehrs getragene Auseinandersetzung, die darlegte, daß man mit dem Weltverkehr nur bis zu einer gewissen Grenze helfen kann; dann verlor das Mittel schlagend im Weltverkehr und es wird höchstens von Süden eingeführt, was jetzt von Norden kommt. Amerika habe durch die Unfähigkeit der Silberindustriellen gerade auf dem Gebiete des Baumwollens und des Getreidehandels ungemein große Schädigungen herbeigeführt, daher kann das Sinken der Getreidepreise. Die Kaufkraft der Landwirtschaft und die Kaufkraft der Nation müssen aufeinander gehalten werden. Die Verwendung der Getreide sei eine viel größere geworden in Folge der gesteigerten Bevölkerung und der Folge des Handelsverkehrs von Amerika und Australien. Man müsse die Regeln von Seiten des Staates vermeiden, die dem einen, dem man helfen möchte, nicht nützen, dem anderen aber, ohne zu helfen, schaden. Eine Parole machte, obwohl dem Sprecher keine Redezeit zur Seite steht, wie schon angedeutet, entscheidenden Eindruck.

Der „Magdeburger“ erwähnen wir folgenden: Von der Toleranz der entschiedenen Centralpresse hat wieder der Tod des päpstlichen Nationaldeputierten Dr. Armand Wahl einige beachtenswerte Blätter genügt. Der Verfasser war nicht nur ein von allen Parteien persönlich geachteter Mann und ein jedem Parteipolitiker abgelehnter Politiker; er war ein durchaus gläubiger Katholik und ist mit den katholischen Parteien fortwährend verbunden. In seiner Heimat verstand er keinen sonntäglichen Gottesdienst; auch von der altkatholischen Bewegung hat er sich fern gehalten. Auf dieser Grundlage waren nun jetzt bei seinem Tode in einigen katholischen Blättern seiner ihm viel verdankenden Heimatprovinz ausstimmende Worte gewidmet worden. Erkannt oder sogar als bald ein „ausgeborener“ Centralist mit der Frage dazwischen, wie man einem Nationaldeputierten das Prädikat eines „überzeugten Katholiken“ geben könne; denn sollte man doch nur ebenso gut gleich sämtliche katholische Männervereine (Schützen u. s. w.) bezeichnen? Bekanntlich sagt die Centralpresse beiläufig über mangelnde konfessionelle Parität; jetzt sieht man, was gemeint ist, wenn vor einigen Jahren Herr Dr. Armand Wahl in der Pfalz sein entschiedenes „Katholik ist Trumpf“ ausrief. Mit seinem Hinwegrücken auf die Schließung der katholischen Männervereine übrigens ist der ultramontane Verfall nicht weniger, als er demütig selbst gemeint hat.

Ministerialdirektor Dr. Kayser, so wird dem „Darmstadt.“ aus Berlin geschrieben, gehörte innerhalb der Regierung seit Jahr und Tag zu den entschiedensten Gegnern des Dr. Peters und als ein einflussreiche Personen aus der Regierung für die Ernennung des Dr. Peters zum Gouverneur von Deutsch-Ostafrika vorkommen, ist gerade Dr. Kayser derjenige gewesen, der davon abtrat und nach heftigen Kämpfen die Ernennung Wilmanns durchsetzte.

Das von Graf Krain am Sonnabend im Reichstage verlesene Schreiben des Dr. Karl Peters lautet in seinen hauptsächlichsten Ausführungen wie folgt:

1) Ich bin unzufrieden, daß Herr Sebel sagt, ich hätte meine Tätigkeit als Missionar damit begonnen, einen Salzen zu erziehen. Meine Tätigkeit als Missionar habe ich im August 1891 mit der Gründung einer Station und der Anlage eines Ortes begonnen. Ein Salzen außerhalb der Station ist erst im Februar 1892 durch den neuen Missionar von Ostafrika und zwar als Demonstration gegen die rebellischen Negerstämme eingeleitet worden. Derselbe ist nicht, noch unangekommen. 2) Es ist unrichtig, daß ich einen meiner Diener und ein mitgeführtes Weibchen aufgegeben hätte, weil beide ein Verhältnis mit einem Angehörigen hätten. Anfang September 1891, während die Station im Aufbaue war, wurde die Baronde sich besah, wurde im Wessamer ein gewaltthätiger Einbruch verübt, vermutlich zum Zweck des Entführens in einen Vorraum, wo zwei Mädchen schliefen. Dieser Einbruch war, wie ich bereits bemerkt habe, von einem meiner Diener Namens Wabari, einem Nanyena, verübt. Die Sache führte zu einer sehr sorgfältigen Untersuchung, bei welcher der Nanyena ebenfalls Verhörgenheit, wie Verurteilung bewies. Wabari er übernahm den Verdacht auf Dritte, ungeschickliche Weise. Nach seiner Ueberführung am den 1. November herum, wurde er von einem Kriegsgericht, demselben vorsetz, zum Tode verurteilt. Das Mädchen, das mit ihm in Verdacht stand, ist überhaupt nicht bestraft worden, sondern war schon im September zu ihren Eltern zurückgekehrt. Im Februar 1892 ist die zweite Todesstrafe an einem anderen Mädchen durch das Kriegsgericht ausgesprochen und vollzogen worden. Dieses Mädchen war ebenfalls, hochverehrte Antritte mit dem aus selbigen Nanyena Malama und von Wabari zum Zweck der Uebergabe unserer Station angeführt zu haben, und ebenfalls mit sechs Monaten Gefängnis verurteilt worden. Nun war es Gesetz auf unserer Station, daß Abhängigkeiten, welche einen Plünderer nach sich ziehen, im Leben verbleiben. Solche Strafen war damals nötig zur Wahrung der Ordnung unserer Station. Ich handelte mit dieser Tugend zusammen — auf der Station waren immer nur etwa dreißig Mann — inwiefern der feindlichen Bevölkerung, welche nach der Niederlage der Nanyena in Ueberzahl nachschickte. In meinem großen Belieben entschied ich mich, daß in Haft befindliche Mädchen, die wurde nach einer Stunde eingeleitet und sehr gegen mein Willen Ueberführung durch Kriegsgericht zum Tode verurteilt. Die selben Fälle sind demnach vollkommen lückenlos; und aus solcher Umständlichkeit ist die unzweifelhaftige Verurteilung entstanden.

Die größte Sorge aus den geistigen Verhandlungen besteht in der Behauptung, ich hätte dem Bischof Tadei zu Mischt geschrieben, ich glaube ein Recht zu haben zu der Einrichtung meines Dieners und des ebederischen Mädchens, weil ich mit letzterem nach mohambanischen Ritus verheiratet gewesen sei. Eine solche alberne Behauptung meinerseits würde eine doppelte Lüge von mir bezeugen haben. Denn erstens würde ich darin erklärt haben, ich hätte einen Diener und ein Mädchen wegen Ehebruchs zum Tode verurteilt, was nach obigen Ausführungen unmöglich sein würde, zweitens würde ich erlangen haben, daß ich mich verheiratet hätte, und zwar nach mohambanischen Ritus, was für mich als Christen doppelt verwerflich wäre. Uebigens ist Bischof Tadei zu meiner Zeit überhaupt nicht in Mischt gewesen. Ich erlaube hierdurch, daß ich wieder an Bischof Tadei, nach einem anderen englischen Missionar, noch an irgendwem sonst einen beratigen Brief geschrieben habe und die Behauptung des Herrn Sebel öffentlich entwerfen für eine sehr große Lüge oder aber für eine sehr leichtfertige Verleumdung erklären mag.

Die „Tägliche Rundschau“ knüpft an die Affaire Peters folgende Bemerkungen:

Ueber die Verantwortlichkeit von Dr. Peters war doch wohl kaum jemand, der die Geschichte unserer Kolonialbewegung aufmerksam verfolgt hat, im Unklaren. Deshalb müssen wir die Thatsache, die man jetzt unter einem Gerichtsverfahren zu verurteilen und zu bestrafen sucht, immer wieder herausstellen und feststellen, daß man nämlich alle diese Dinge längst gewußt hat und es dennoch diesen Herren wie in den Einn gekommen ist, an seiner Verantwortlichkeit nicht zu denken. Man hat ihn Jahre lang nachdem die Verantwortlichkeit seiner Unter-Ostafrika-Expedition im Reichstag, als Gegenstand der kolonialen Debatte, öffentlich, ihm in den Reichstag bringen wollten, für seine Ernennung zum Gouverneur von Ostafrika agitiert, darüber gemurmelt, daß die Regierung ihn nicht verwenden. Mit denselben Augenblick aber, als Dr. Peters zum Gouverneur ernannt, sind die Verantwortlichkeiten politisch und juristisch alle auf ihn verfallen, werden auch die längst bekannten Schandthaten aus der Vergangenheit wieder heraufgeholt und nun wird ein toller Spieß in seine Brust gesteckt, um den Mann zu verurteilen. Wir haben nie zu den Freunden des Dr. Peters gehört und gehen auch nicht dazu, aber diesen lächerlichen Nihilismus in seiner wahren Gestalt erkennen zu lassen, halten wir einfach für eine Pflicht gegen die Wahrheit.

Die Debatten über den Kolonialetat haben im Reichstage einen höchst peinlichen Eindruck hervorgerufen, und im Lande wird der Eindruck, wie wir zu unserem Bedauern hinzufügen müssen, kein anderer sein. Seit einigen Jahren haben die grundsätzlichen Gegner der Kolonialpolitik ihre Kraft vermindert. Mit der Thatsache, daß an den überflüssigen Einrichtungen nicht zu rütteln sei, müssen sie, unter der gegenwärtigen Regierung, rasch, raschen, sie wenden ihre Politik deshalb gegen die Personen, die Träger der kolonialen Bewegung oder als Beamte in leitenden Stellen in den Kolonien thätig sind. Eine solche Kritik mag unangenehm sein, die Beerdigung kann man ihr nicht wehren. Um so mehr sollte darauf gehalten werden, daß nur unbedingt zuverlässige und erprobte Leute in den Kolonien verwendet und daß gegen unzuverlässige und unwillige Beamte mit voller Strenge eingeschritten wird. Man wird es anerkennen müssen, daß der jetzige Reichstagler bald nach dem Eintritt in sein Amt eine Wirkung auf die leitenden Persönlichkeiten in den Kolonien hat ergreifen lassen, daß sie ihre Untergebenen von Nachsichtungen fern halten; es wird ihnen wilde und räuberische im Verkehr mit den Eingeborenen eingeschloffen und unangenehme Wirkung von Zwangsmaßnahmen gefordert.

Aus Rom wird der „Köln. Ztg.“ unterm 16. d. M. von einem Korrespondenten über den Friedensschluß mit Menelik geschrieben:

Ueber die Absichten der Regierung erlaube ich mir folgende Bemerkungen. Das Cabinet denkt nicht daran, Frieden mit Menelik um jeden Preis zu schließen. Man denkt sich jedoch gern der Möglichkeit, die durch die von Tripoli angeordnete Expedition des Regens Salas ins feindliche Lager gebracht ist, um Zeit zu gewinnen und die Absichten des Regens kennen zu lernen. Der Grund für den Wunsch, Zeit zu gewinnen, ist vor allem der Bericht Salas über den Zustand der Kolonie. Salas berichtet, sein Vorgänger habe die Verwaltung in ungeschicklicher Weise verwaltet, und zwar der Art, daß die Mängel des Verwaltungsapparates es sogar unmöglich machen, alle Truppen in Komara zu halten; ein Teil mußte nach Ghinda zurückgezogen werden. Es müßte in der Kolonie ungefähr alles von vorn angefangen werden. Durch müßte der gesamte Schutzbereich vacuieren — so drückt sich Salas aus — wieder gewonnen werden, bevor man mit Aussicht auf Erfolg Krieg führen könne. Daher hat man Salas jetzt wieder zum Regens gefordert, um ihn mitzubringen, daß Italien keine Bedingungen annehmen kann, die keine Voraussetzung innerhalb der Kolonie beinhalten. Diese Bedingung hat nur den Zweck, Zeit zu gewinnen, um irgendwelche militärische Lage Italiens zu verbessern. In diesem Sinne wird Salas in der Kammer sprechen.

Die italienisch-äthiopischen Friedensverhandlungen sind, wie es scheint, in vollem Gange, Major Talla, der dieselben führt, ist von Menelik mit großer Höflichkeit empfangen und hat von ihm wiederholt die Versicherung erhalten, wie ungern er den Krieg fortsetze mit einer Nation, mit der er in Frieden leben möchte. Bezüglich der Friedensbedingungen selbst ist auch heute noch nichts Zuverlässiges bekannt, in Abgeordnetkreisen, in Publikum und Presse herrschen darüber noch vielfach widersprechende Auffassungen, aber soviel ist aus den Berichten der tonangebenden Blätter ersichtlich, daß nur ein ehrenvoller Frieden die Billigung des Landes finden wird.

Der Peters-Lage wird gemeldet: Immer bestimmter tritt das bereits seit drei Tagen ankündende Gerücht auf,

Menelik hat Russland gebeten, die Friedensvermittlung zwischen ihm und Italien zu übernehmen. Wenn auch in leitenden russischen Kreisen die Wahrscheinlichkeit dieses Beschlusses entschieden bestritten wird, so behauptet man andererseits dennoch, zu wissen, daß Russland bereits dem Vizekonsul Baron Weydenhoff in Rom mit einer zutreffenden Antwort an Menelik abgesandt. Herr v. Weydenhoff, so wird hinzugefügt, solle dem Regens auch den Georgarben überbringen. Des Weiteren heißt es, zwei große russische Blätter hätten Berichterstatter nach Addis Abeba geschickt, die wahrscheinlich mit Baron Weydenhoff zusammen beim Regens eintreffen würden.

### Parlamentarisches.

Die nächsten Sonnabend soll bekanntlich ein Festessen des Reichstages zur Feier seines fünfzigjährigen Bestehens stattfinden. Das Programm hat jedoch per Stunde nach seinem Festessen, als die Verhandlungen über die Reihenfolge der Tagesordnung nicht zum Abschluß gekommen sind.

Am Reichstag wird entgegen der bisherigen Annahme, die Osterpause nicht vor dem 27. d. M. eintreten lassen.

### Deutscher Reichstag.

Berlin, 17. März.

Fortsetzung der zweiten Sitzung des Kolonialrats und Beratung des Specialrats für das südafrikanische Schutzgebiet. Dem Ziel nach haben sich die Abgeordneten von Weydenhoff (Centrum) über die Commissionen vorgelegene Resolution hinsichtlich der Regelung der Militärverhältnisse in den Schutzgebieten und die Verhältnisse der Missionare von der Mehrheit.

Abg. Dr. Kayser (natl.) hält es für wünschenswert, daß die südafrikanischen Kolonien ihrer Verantwortlichkeit in Afrika genügen. Die Kolonien könnten in dieser Hinsicht als Zuzug angesehen werden.

Ministerialdirektor Dr. Kayser führt aus, die Regierung erwidere diese Frage und werde dem Hause noch in dieser Session eine darauf bezügliche Vorlage unterbreiten. Abg. Graf Krain (Reichsp.) legte dar, ein großer Teil von Südafrika sei der englischen Herrschaft unterworfen, welche durch die geplante Bahn von der Ueberbrückung bis zur englischen Grenze verläuft. (Staatssekretär v. Weydenhoff betritt den Saal.) Redner macht abdamt den Ministerialdirektor Kayser verantwortlich für die Organisationsfehler bei dem in die Höhe gezogenen Kampfe gegen die Ueberbrückung und bei der Verpachtung der Staatsverwaltung an Engländer. Die Ueberbrückung müßte ausgebaut werden.

Ministerialdirektor Dr. Kayser führt aus, die Regierung habe die Staatsverwaltung nicht verpachtet, sondern die Kolonialgesellschaft. Von einer Uebertragung der Ueberbrückung an das Parochomatschicht kann keine Rede sein. Was würde aber wohl geschehen, wenn wir in unseren Kolonien den Ueberbrückung ausstellen wollten, englische Geschäftshaus nicht zugelassen? Das würde zu ernstlichen Schwierigkeiten unserer Interessen führen.

Abg. Dr. Hermann (natl.) tritt dem Abg. Graf Krain entgegen, der überbrücken habe. Die Kolonialgesellschaft sei correct verfahren. Der zum Ueberbrücken hergegebene Boden sei weitaus besser. Eine Verbesserung der Ueberbrückung sei allerdings wünschenswert, ebenso bedürfte man Verfestigungsanlagen. Das Juncus von Südafrika sei aber sehr entwicklungsfähig gerade für den Ackerbau.

Abg. Wedel (soj.) hält die südafrikanische Kolonie für die beste, doch erfordere sie noch einen großen Zuschuß. Einen Erfolg würden die Ausgaben auch nicht haben. Wasseranlagen und Wege kosten Millionen. Der Ackerbau sei unrentabel. Bezüglich der Zulassung der Engländer gebe er Director Kayser und dem Abg. Hermann Recht; dagegen müsse er sagen, daß die Kolonialgesellschaft die Anleiher ausgelassen habe. Auch die Verhältnisse der dortigen Gesellschaften und Syndicate, die einen Rattenkäse unter einander bilden, seien unrentabel.

Abg. v. Gumboldt (natl.) vertheidigt die Maßregeln der deutschen Kolonialgesellschaft für Südafrika, die auch den Anleibern gegenüber loyal verfahren sei. Der mittlere und südliche Teil des Schutzgebietes hätte angewiesen und geländes Klima und so sei es möglich, den Strom der deutschen Kolonialwanderer dorthin auf deutsches Gebiet zu lenken.

Abg. Graf Krain (Reichsp.) vertheidigt seine früheren Ausführungen gegen den Vorwurf der Ueberbrückung. Director Kayser erklärt, die deutsche Kolonialgesellschaft habe von der Regierung Land nicht direkt erhalten, sondern müsse Abgaben zahlen und einen Teil ihres Vermögens in Kolonien verwenden. Der Transport der Anleiher durch die Vermittlung der Ueberbrückungsgesellschaft sei billiger als etwa auf eigenen Reichsdampfern, die der Reichstag jetzt hätte subventionieren müssen.

Nach weiteren Bemerkungen der Abgeordneten Wedel, Gumboldt und v. Gumboldt wird der Etat für Südafrika genehmigt; ebenso der Etat des Reiches für die Kolonien.

Während der Rede des Abg. v. Gumboldt Staatssekretär v. Gumboldt den Saal betritt.

Es folgt die Beratung des Marineetat.

Bei Kapitel 69, ordentliche Ausgaben für Seeflotte und Marineattachés, bestimmt Abg. v. Gumboldt (natl.), die Stellen der katholischen Marineattachés den Bedürfnissen entsprechend im nächsten Jahre zu vermehren.

Staatssekretär v. Gumboldt führt aus, die Marineverwaltung werde die gewünschten Wünsche nach Möglichkeit berücksichtigen. Sie befinden sich in Ueberreichung mit Bischof v. Gumboldt. Derselbe wird der Antrag Eingesangen.

Gemäß dem Antrag der Commission werden die Capital 60 bis 64 (ordentliche Ausgaben) unanändert angenommen. Darauf verlegt das Haus die Ueberbrückung auf morgen 1 Uhr. Außerdem setzen auf der Tagesordnung 604 und 605 (ordentliche Ausgaben) auf 1 Uhr.

Badischer Landtag.

Montag, 18. März.

64. Öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer.

Zum geführten Sitzungsbuch ist noch nachzutragen, daß nach dem die noch vorgetragenen Beschlüsse über West-Verträge, die Generalabteilung geschlossen wurde.

Herr Reichsminister: Herr Reichsminister, Ministerialrath Reinhard, die Regierungsräthe Martin und Gasser, Präsident Gasser eröffnet die Sitzung um 9 Uhr.

Vom Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts ist eine Vorlage eingegangen, betr. Änderung einiger Bestimmungen des Preussischen Steuergesetzes.

Die Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts ist eine Vorlage eingegangen, betr. Änderung einiger Bestimmungen des Preussischen Steuergesetzes.

Die Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts ist eine Vorlage eingegangen, betr. Änderung einiger Bestimmungen des Preussischen Steuergesetzes.

Die Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts ist eine Vorlage eingegangen, betr. Änderung einiger Bestimmungen des Preussischen Steuergesetzes.

Die Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts ist eine Vorlage eingegangen, betr. Änderung einiger Bestimmungen des Preussischen Steuergesetzes.

Die Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts ist eine Vorlage eingegangen, betr. Änderung einiger Bestimmungen des Preussischen Steuergesetzes.

Die Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts ist eine Vorlage eingegangen, betr. Änderung einiger Bestimmungen des Preussischen Steuergesetzes.

Die Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts ist eine Vorlage eingegangen, betr. Änderung einiger Bestimmungen des Preussischen Steuergesetzes.

Die Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts ist eine Vorlage eingegangen, betr. Änderung einiger Bestimmungen des Preussischen Steuergesetzes.

Gemeinden in Baden sind genannt worden sein. Kopf bemerkt er, daß es wichtig sei, zu erfahren, welche Vorarbeiten genehmigt sind und welche genehmigt sind.

Ministerialrath Reinhard: Es ist gleichgültig für die chemische Untersuchung, ob die Wasserreinigung vor oder nach dem Besetzen des Filters geschehen soll.

Herr Reichsminister: Herr Reichsminister, Ministerialrath Reinhard, die Regierungsräthe Martin und Gasser, Präsident Gasser eröffnet die Sitzung um 9 Uhr.

Vom Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts ist eine Vorlage eingegangen, betr. Änderung einiger Bestimmungen des Preussischen Steuergesetzes.

Die Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts ist eine Vorlage eingegangen, betr. Änderung einiger Bestimmungen des Preussischen Steuergesetzes.

Die Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts ist eine Vorlage eingegangen, betr. Änderung einiger Bestimmungen des Preussischen Steuergesetzes.

Die Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts ist eine Vorlage eingegangen, betr. Änderung einiger Bestimmungen des Preussischen Steuergesetzes.

Die Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts ist eine Vorlage eingegangen, betr. Änderung einiger Bestimmungen des Preussischen Steuergesetzes.

Die Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts ist eine Vorlage eingegangen, betr. Änderung einiger Bestimmungen des Preussischen Steuergesetzes.

Die Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts ist eine Vorlage eingegangen, betr. Änderung einiger Bestimmungen des Preussischen Steuergesetzes.

Die Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts ist eine Vorlage eingegangen, betr. Änderung einiger Bestimmungen des Preussischen Steuergesetzes.

das Fürstentum Fürstentum und das Fürstentum des Fürstentums, das Fürstentum des Fürstentums, die Mitglieder der Gesellschaft.

Aus Stadt und Land.

Wannheim, 18. März, 1898.

Erwanden. Prinz Wilhelm und die Prinzessin Wilhelmine haben in Gießen der Hochschullehrer die Summe von 1000 Mark, Prinz Karl und die Prinzessin Luise von Hessen zu gleichen Theil die Summe von 500 M. gespendet.

Aus der Handelskammer. Es behält die Reichsregierung im Sommer 1898 in Kiel eine Ausschreibung für die Provinz Schleswig-Holstein, verbunden mit Sonderausstellungen zu veranstalten.

Die neue Verkehrsbehörde hat mit Genehmigung des Reichsministers die Namen „Kampff-Campff“ erhalten.

Die neue Verkehrsbehörde hat mit Genehmigung des Reichsministers die Namen „Kampff-Campff“ erhalten.

Die neue Verkehrsbehörde hat mit Genehmigung des Reichsministers die Namen „Kampff-Campff“ erhalten.

Die neue Verkehrsbehörde hat mit Genehmigung des Reichsministers die Namen „Kampff-Campff“ erhalten.

Die neue Verkehrsbehörde hat mit Genehmigung des Reichsministers die Namen „Kampff-Campff“ erhalten.

Die neue Verkehrsbehörde hat mit Genehmigung des Reichsministers die Namen „Kampff-Campff“ erhalten.

Die neue Verkehrsbehörde hat mit Genehmigung des Reichsministers die Namen „Kampff-Campff“ erhalten.

Die neue Verkehrsbehörde hat mit Genehmigung des Reichsministers die Namen „Kampff-Campff“ erhalten.

Die neue Verkehrsbehörde hat mit Genehmigung des Reichsministers die Namen „Kampff-Campff“ erhalten.

Die neue Verkehrsbehörde hat mit Genehmigung des Reichsministers die Namen „Kampff-Campff“ erhalten.

Die neue Verkehrsbehörde hat mit Genehmigung des Reichsministers die Namen „Kampff-Campff“ erhalten.

Die neue Verkehrsbehörde hat mit Genehmigung des Reichsministers die Namen „Kampff-Campff“ erhalten.

Die neue Verkehrsbehörde hat mit Genehmigung des Reichsministers die Namen „Kampff-Campff“ erhalten.

Die neue Verkehrsbehörde hat mit Genehmigung des Reichsministers die Namen „Kampff-Campff“ erhalten.

Qualvolle Stunden

von Werner Heines.

60) (Fortsetzung.)
Soll es nicht im Grunde gehen und den letzten wohlfeilen Versuch können, diesen Vögel, überlassen, ohne auch nur den Versuch gemacht zu haben, sich vor dem Herpes zu retten?

Der Vögelchen stand sich auf dem Zwickel, ohne recht zu wissen, wie er überhaupt herauskommen sollte. Er warf einen schmerzhaften Blick rings um sich.

machen. Wie gewöhnlich, sah sich derselbe einer zahlreichen Besetzung zu erwehren haben.

Das Kaiser-Banorama führt uns in dieser Woche die oberitalienischen Alpen, eine der prächtigsten Gebirgsgegenden der Welt, vor Augen.

Für die Wasserbeschädigten

gingen bei und ein: Kronspott 1182 M. 75 Pf., von J. G. I. M., von C. T. 10 M., von Ungenannt 10 M., Stammschiff-Gesellschaft

Konferenz in Baden. Mannheim. Ueber das Vermögen des Barthelmeus Wasser in Hülffenthal; Kommandirender Kaufmann Georg Fischer.

Wunderwunderschöner Wetter am Donnerstag, den 19. März. Der letzte Aufbruch hat seinen Triumph von Nord nach Süd

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with 7 columns: Datum, Zeit, Barometerstand, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung, Windstärke. Includes data for 17. März and 18. März.

Höchste Temperatur des 17. März 15,0 ° Celsius vom 17/18. 8,5 °

Nach dem Großherzogthum.

Parlsruhe, 15. März. Das der namnhaften Baubehörde des letzten Jahres ist die Bauherrschaft in diesem Zeitraum nicht nur nicht

Karlsruhe, 15. März. Ein frecher Raubfall ist bisher vorgefallen. Wie sich der Diebstahl der Kasse in Söllten so und seine

Friedberg, 17. März. Eine fahrlässige Abrechnung bezog sich auf den Vertriebszettel, um den Kauf der Stadt

Buntes Feuilleton.

Ein Reuiger. Mit dem Vorkampfe einer kleinen Kritik der Schreyer ist ein Sonnabend, so wird den „Hofen-Kurier“

Die Eisenbrücken. Ueber ein höchlich interessantes Bildnis berichtet das Wiener Fremdenblatt: hiesigen Hofes vom

sprach seine große Freude darüber aus, daß es in verhältnißmäßig kurzer Zeit gelungen ist, der Katastrophe Herr zu werden.

Schiffahrt. 18. März. Wahrscheinlich im Zusammenhang mit dem andauernden Frostregen und dem Hochwasser

Konstanz, 16. März. Ein sehr interessantes Bittenschild hat die vormalige Strafkammer-Verhandlung gegen die 54 Jahre alte

Das Alles geschah wegen der unglücklichen Eisenbrücken der Pfälzer Rhein. Die gesehene Weisheit bedarf keines

Dem Heubuden J. Reile die Gaunerin ebenfalls eine Schenkungsanleihe im Betrage von 80 000 M. aus, und am 4. Dezember

Pfälzisch-Deutsche Nachrichten.

Ludwigsbafen, 17. März. Der Stadtrath beschloß heute, gegen den Beschluß des Bezirksamts, in Sachen der

Ebenkoben, 16. März. Das Gerücht, daß in der Bekanntschaft des neuen Verbauchs des Raubverderbs

Mannheim, 17. März. (Strafkammer II.) Vorkommen: Der Landgerichtsdirektor Dr. Gabendach, Vertreter der

Gerichtszeitung.

Der 29 Jahre alte Tagelöhner Heinrich Reineck wurde der 19 Jahre alte Dienstknecht Friedrich Kolpp von

Welcher de Gurg, Walter Bourcelien, das Wort. Unter den Freunden und Bekannten dieser

Prin, 17. März von Abessinien. Die Ereignisse in Abessinien haben in

Nach eine Reklame. In Bezug auf Reklame-Bestellungen sind die italienischen

Der 11. Jahrs alt, wegen Verlusts schon wiederholt in...

Actes Akademie-Sonnet.

Das geführte letzte Akademiconcert brachte uns einen hochbede...

Neuen dem Gefährlichen kam die Wohlthat unter hochge...

Das Orchester spielte außer der Begleitung zur Gabelarie und...

Wenn man jetzt am Schluß des acht Konzerts dieser Saison das...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Theater-Nachr. Donnerstag, 14. März. Heute auf der Groß...

Der Hofkapellmeister Röhrer befehlt letzten Sonntag sein...

Mit der Direction von Wagner's „Hingebenen Holländer“, der...

Der „Wagner“ sagt: „Das Dirigentenpaar hat Herr Hofk...

In dem letzten Concert der Harmonie-Gesellschaft in...

werden waren, war ein Jähling und in zu hoffen, das wir in...

Der Herr Reichs-Rath Herr v. Bismarck hat sich in Berlin...

Von der Kaiserstadt Bonn. Der Herr Reichs-Rath Herr v. Bismarck...

Heute Abend. Der Hofkapellmeister Richard Köhler spielte...

Neuere Nachrichten und Telegramme.

Donnerstag, 17. März. Kommerzienrath Oehler in Offenbach...

Montag, 17. März. Ein bittliches Familien drama hat sich...

München, 17. März. Der liberale Landtagsabgeordnete...

München, 17. März. Nach der „Münchener Zeitung“ hat das...

Berlin, 17. März. Der Statthalter von Elsaß-Lothringen...

Berlin, 17. März. Die beiden verheiratheten Anarchisten...

Berlin, 17. März. Der „National-Anzeiger“ wird behauptet...

Paris, 17. März. Der Kaiser empfing den Minister des...

Paris, 17. März. Der Kaiser empfing den Minister des...

Paris, 17. März. Der Kaiser empfing den Minister des...

Paris, 17. März. Der Kaiser empfing den Minister des...

Paris, 17. März. Der Kaiser empfing den Minister des...

Paris, 17. März. Der Kaiser empfing den Minister des...

Paris, 17. März. Der Kaiser empfing den Minister des...

Paris, 17. März. Der Kaiser empfing den Minister des...

Paris, 17. März. Der Kaiser empfing den Minister des...

Blauville verhaftet hat, die wir vorzuziehen und treu bewahren...

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“.)

Berlin, 18. März. Der Kaiser trat bei dem Diner auf...

Berlin, 17. März. Die Expedition auf dem Königs-Platz...

Bonn, 18. März. Der frühere Ministerpräsident Crispin...

Berlin, 17. März. Nach einer Meldung aus Panama er...

Petersburg, 18. März. Die die Russische Telegraphen-Ge...

Obersteinecker Bank. In der gestern d. h. Freitag abend...

Wannheim-Gammler, Maria Bertha- und Robert-Adolf. In...

Die Spinnerer und Weberei-Gesellschaft in Berlin. In...

Wannheimer Eisen-Gesellschaft von 18. März. In der...

Amst. Pr. Eisen-Werke. Schlußbericht vom 17. März.

# Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

## Amtsliche Anzeigen

**Bekanntmachung**  
Der Ausschuss hat folgende Beschlüsse gefasst: 1. Die Verhandlung über die Angelegenheit des Herrn ... 2. Die Verhandlung über die Angelegenheit des Herrn ...

## Konkurrenzverfahren

No. 14.021. Über die Erben des Herrn ...

## Waisenhaus

**Famille Wespis-Stiftung**  
In dem nunmehr ...

## Fahndung

Unter suchten werden: 1. Ein ... 2. Ein ...

## Kohlenlieferung

Die Lieferung ...

## Bekanntmachung

Am Freitag, den 21. März 1896, ...

## Bekanntmachung

Am Freitag, den 21. März 1896, ...

## Bekanntmachung

Am Freitag, den 21. März 1896, ...

## Bekanntmachung

Am Freitag, den 21. März 1896, ...

## Bekanntmachung

Am Freitag, den 21. März 1896, ...

## Bekanntmachung

Am Freitag, den 21. März 1896, ...

## Bekanntmachung

Am Freitag, den 21. März 1896, ...

## Bekanntmachung

Am Freitag, den 21. März 1896, ...

## Versteigerung

Die Versteigerung ...

## Kaufmännischer Verein

Der Kaufmännische Verein ...

## Nationalliberale Partei

Abteilung III, Verein Jugendlicher Mitglieder, Donnerstag, den 19. März, Abends 8 Uhr

## „Moderne Sozialismus“

Es soll, was wir unsere Mitglieder und deren Freunde sowie sämtliche Parteimitglieder herzlich einladen.

## Niederländische Dampfschiff-Rhederei

Unsere Personenboote haben mit dem heutigen Tage regelmäßigen Fahrten wieder aufgenommen.

## Die Haupt-Agentur der Niederländischen Dampfschiff-Rhederei

Roland Küpper & Co.

## Konkurs-Ausverkauf

Das Tuch- u. Buckskinlager

der Firma Hch. Waelter Sohn

im détail

Dr. Reis

Wegen Geschäftsaufgabe

gänzlicher Ausverkauf

Oscar Kramer

Für Sterbefälle

Sterbekleider

Todes-Anzeige

Herr Noritz Maier

Salzkartoffel

Speisekartoffel

Erstnudeln

Fr. Röhm, U6, 30

Hansa-Café

Krust Dammann

Apfelwein

Salzkartoffel

Speisekartoffel

Erstnudeln

Fr. Röhm, U6, 30

Hansa-Café

Krust Dammann

Apfelwein

Salzkartoffel

Speisekartoffel

Erstnudeln

Fr. Röhm, U6, 30

Hansa-Café

Krust Dammann

Apfelwein

Salzkartoffel

Speisekartoffel

Erstnudeln

Fr. Röhm, U6, 30

Oberrheinische Bank Mannheim, Heidelberg, Straßburg.

mit Depotkassa in Ludwigshafen am Rhein. Abschluß-Rechnung am 31. Dezember 1895.

Table with columns 'Soll' and 'Haben' showing financial statements for the year ending 31.12.1895. Includes items like 'Kasseneinlage', 'Bankguthaben', 'Grundbesitz', etc.

Gewinn- und Verlust-Rechnung am 31. Dezember 1895.

Table with columns 'Soll' and 'Haben' showing profit and loss for 1895. Includes 'Umsatz', 'Verkauf', 'Gewinn', etc.

Die in heutiger General-Versammlung mit 67, höchster Zustimmung... Der Aufsichtsrath: Ph. Dillenc, etc.

Oberrheinische Bank.

Mannheim, den 17. März 1896. Der Aufsichtsrath: Ph. Dillenc, etc. Der Vorstand: etc.

Advertisement for Schaumwein-Fabrik Rottweil (M. Duttner). Includes text about wine quality and contact information.

Advertisement for Café Français. Diners and Soupers von Mk. 1.50 an. Includes menu items like Pilsener and Münchener Bier.

Advertisement for B6, 30 31. Löwenkeller. B6, 30 31. Includes text about food and drink.

Advertisement for Flaschen-Bier. Includes text about beer quality and contact information.

Advertisement for Butterick's Modenblatt. Includes text about fashion magazine and subscription details.

Advertisement for Das renommierteste Eiernudel-Geschäft. Includes text about egg noodles and contact information.

Advertisement for Zehn und Zwanzig Markstücke. Includes text about stamps and contact information.

Advertisement for 'Schmücke dein Heim!' Diaphanie-Glasbilder. Includes text about decorative glass pictures.

Advertisement for Jos. Fried. Reeller Ausverkauf von Möbeln. Includes text about furniture sale.

Advertisement for Das Neueste Frühjahrs-, Spitzen-, Jet- u. Borden-Hüten. Includes text about hats and contact information.

Advertisement for Gust. Fröhlich. Includes text about business and contact information.

Advertisement for Ernst Dangmann. Includes text about business and contact information.

Advertisement for Mack's Sanitäts- u. Tafel-Zwieback. Includes text about biscuits and contact information.

Advertisement for 'Dentila' Zahnschmerz. Includes text about dental pain relief.

Advertisement for Aukauf. Includes text about an auction.

Advertisement for Verkauft. Includes text about a sale.

Advertisement for Pianinos. Includes text about pianos and contact information.

Advertisement for Fahrrad. Includes text about bicycles and contact information.

Advertisement for Hypothekengelder. Includes text about mortgage loans.

Advertisement for Unter-Seifenpulver. Includes text about soap powder.

Advertisement for Stellen finden. Includes text about job openings.

Advertisement for Sichere Existenz. Includes text about financial security.

Advertisement for Detail- Reisender. Includes text about travel services.

Advertisement for Modes. Includes text about fashion.

Advertisement for Belene Gentil. Includes text about a person or brand.

Advertisement for Wehrmädchen. Includes text about a group or organization.

Advertisement for Mack's Sanitäts- u. Tafel-Zwieback. Includes text about biscuits.

Advertisement for Mack's Sanitäts- u. Tafel-Zwieback. Includes text about biscuits.

Advertisement for Mack's Sanitäts- u. Tafel-Zwieback. Includes text about biscuits.

Advertisement for Mack's Sanitäts- u. Tafel-Zwieback. Includes text about biscuits.

Advertisement for Mack's Sanitäts- u. Tafel-Zwieback. Includes text about biscuits.

Advertisement for Mack's Sanitäts- u. Tafel-Zwieback. Includes text about biscuits.

**Laduerin**  
in das Schachmattgeleit per  
Jahreslohn 3000  
C 3, 1920.

**Küchle**  
**Haftungsarbeiten**  
**Rockarbeiterinnen**  
loftet für hauseig. gebr.  
4727 D 2, 1, 1. Trapp.

**Modiste, 2. Arbeiterin**  
per lohn gebr.  
Schneiderin, P. 1, 11.

**Modes**  
Schneiderin gebr.  
Qual. Feinherb. E 2, 10.

**Köchin**  
wird für jeden Haushalt  
bes. in, lohn oder für Eltern  
gebr.  
L 2, 1, 2, 1. Trapp.

**Wird Ziel gegen guten Lohn**  
ein anständiges junges Com-  
mädchen gesucht, welches auch  
Säbe zu führen hat. Näheres  
3200 H 7, 11, 3. Etod.

**Mittlere Kinderfräulein u.**  
**Schneiderinnen** mit gutem  
Fähigkeit, Kleiderarbeiten u.  
Schneiderei, Nähen u. 4000  
Nähen u. Schneiderei, Spe-  
zial-Platz, Nähen u. 4000  
Nähen u. Schneiderei, Spe-  
zial-Platz, Nähen u. 4000

**Ein Köchlein!**  
Guten Lohn gegen guten Lohn  
ein anständiges junges Com-  
mädchen gesucht, welches auch  
Säbe zu führen hat. Näheres  
3200 H 7, 11, 3. Etod.

**Ein Köchlein!**  
Guten Lohn gegen guten Lohn  
ein anständiges junges Com-  
mädchen gesucht, welches auch  
Säbe zu führen hat. Näheres  
3200 H 7, 11, 3. Etod.

**Ein Köchlein!**  
Guten Lohn gegen guten Lohn  
ein anständiges junges Com-  
mädchen gesucht, welches auch  
Säbe zu führen hat. Näheres  
3200 H 7, 11, 3. Etod.

**Ein Köchlein!**  
Guten Lohn gegen guten Lohn  
ein anständiges junges Com-  
mädchen gesucht, welches auch  
Säbe zu führen hat. Näheres  
3200 H 7, 11, 3. Etod.

**Ein Köchlein!**  
Guten Lohn gegen guten Lohn  
ein anständiges junges Com-  
mädchen gesucht, welches auch  
Säbe zu führen hat. Näheres  
3200 H 7, 11, 3. Etod.

**Ein Köchlein!**  
Guten Lohn gegen guten Lohn  
ein anständiges junges Com-  
mädchen gesucht, welches auch  
Säbe zu führen hat. Näheres  
3200 H 7, 11, 3. Etod.

**Ein Köchlein!**  
Guten Lohn gegen guten Lohn  
ein anständiges junges Com-  
mädchen gesucht, welches auch  
Säbe zu führen hat. Näheres  
3200 H 7, 11, 3. Etod.

**Ein Köchlein!**  
Guten Lohn gegen guten Lohn  
ein anständiges junges Com-  
mädchen gesucht, welches auch  
Säbe zu führen hat. Näheres  
3200 H 7, 11, 3. Etod.

**Ein Köchlein!**  
Guten Lohn gegen guten Lohn  
ein anständiges junges Com-  
mädchen gesucht, welches auch  
Säbe zu führen hat. Näheres  
3200 H 7, 11, 3. Etod.

**Ein Köchlein!**  
Guten Lohn gegen guten Lohn  
ein anständiges junges Com-  
mädchen gesucht, welches auch  
Säbe zu führen hat. Näheres  
3200 H 7, 11, 3. Etod.

**Ein Köchlein!**  
Guten Lohn gegen guten Lohn  
ein anständiges junges Com-  
mädchen gesucht, welches auch  
Säbe zu führen hat. Näheres  
3200 H 7, 11, 3. Etod.

# J. Gross Nachf.

F 2, 6 Inh. F. J. Stetter. am Markt,  
Specialabtheilung

## Bukskin.

Sämtliche Neuheiten für  
**Anzüge, Paletots & Beinkleider**  
und in unbefriedigender reichlicher und geschmackvoller Auswahl eingetroffen.  
Nur gute Qualitäten. Billigste Preise.  
Muster jederzeit zur Verfügung.

**Perfekte Köchin**  
empfehle ich zum Kochen bei  
Gedultigen, Eines u. sonsti-  
gen Haushaltungen, unter Zu-  
sicherung billiger Bezahlung.  
Nähe in der Stadt, d. 11.

**Perfekte Köchin**  
empfehle ich zum Kochen bei  
Gedultigen, Eines u. sonsti-  
gen Haushaltungen, unter Zu-  
sicherung billiger Bezahlung.  
Nähe in der Stadt, d. 11.

**Perfekte Köchin**  
empfehle ich zum Kochen bei  
Gedultigen, Eines u. sonsti-  
gen Haushaltungen, unter Zu-  
sicherung billiger Bezahlung.  
Nähe in der Stadt, d. 11.

**Perfekte Köchin**  
empfehle ich zum Kochen bei  
Gedultigen, Eines u. sonsti-  
gen Haushaltungen, unter Zu-  
sicherung billiger Bezahlung.  
Nähe in der Stadt, d. 11.

**Perfekte Köchin**  
empfehle ich zum Kochen bei  
Gedultigen, Eines u. sonsti-  
gen Haushaltungen, unter Zu-  
sicherung billiger Bezahlung.  
Nähe in der Stadt, d. 11.

**Perfekte Köchin**  
empfehle ich zum Kochen bei  
Gedultigen, Eines u. sonsti-  
gen Haushaltungen, unter Zu-  
sicherung billiger Bezahlung.  
Nähe in der Stadt, d. 11.

**Sprenger-Gehtling**  
Stauer-Gehtling  
für ein oder zwei Personen.  
Nähe in der Stadt, d. 11.

**Sprenger-Gehtling**  
Stauer-Gehtling  
für ein oder zwei Personen.  
Nähe in der Stadt, d. 11.

**Sprenger-Gehtling**  
Stauer-Gehtling  
für ein oder zwei Personen.  
Nähe in der Stadt, d. 11.

**Sprenger-Gehtling**  
Stauer-Gehtling  
für ein oder zwei Personen.  
Nähe in der Stadt, d. 11.

**Sprenger-Gehtling**  
Stauer-Gehtling  
für ein oder zwei Personen.  
Nähe in der Stadt, d. 11.

**Sprenger-Gehtling**  
Stauer-Gehtling  
für ein oder zwei Personen.  
Nähe in der Stadt, d. 11.

**Lagerplatz**  
für ein oder zwei Personen.  
Nähe in der Stadt, d. 11.

**Lagerplatz**  
für ein oder zwei Personen.  
Nähe in der Stadt, d. 11.

**Lagerplatz**  
für ein oder zwei Personen.  
Nähe in der Stadt, d. 11.

**Lagerplatz**  
für ein oder zwei Personen.  
Nähe in der Stadt, d. 11.

**Lagerplatz**  
für ein oder zwei Personen.  
Nähe in der Stadt, d. 11.

**Lagerplatz**  
für ein oder zwei Personen.  
Nähe in der Stadt, d. 11.

**Paden**  
für ein oder zwei Personen.  
Nähe in der Stadt, d. 11.

**Paden**  
für ein oder zwei Personen.  
Nähe in der Stadt, d. 11.

**Paden**  
für ein oder zwei Personen.  
Nähe in der Stadt, d. 11.

**Paden**  
für ein oder zwei Personen.  
Nähe in der Stadt, d. 11.

**Paden**  
für ein oder zwei Personen.  
Nähe in der Stadt, d. 11.

**Paden**  
für ein oder zwei Personen.  
Nähe in der Stadt, d. 11.

**C4, 2021**  
für ein oder zwei Personen.  
Nähe in der Stadt, d. 11.

**C4, 2021**  
für ein oder zwei Personen.  
Nähe in der Stadt, d. 11.

**C4, 2021**  
für ein oder zwei Personen.  
Nähe in der Stadt, d. 11.

**C4, 2021**  
für ein oder zwei Personen.  
Nähe in der Stadt, d. 11.

**C4, 2021**  
für ein oder zwei Personen.  
Nähe in der Stadt, d. 11.

**C4, 2021**  
für ein oder zwei Personen.  
Nähe in der Stadt, d. 11.

**C8, 13**  
für ein oder zwei Personen.  
Nähe in der Stadt, d. 11.

**C8, 13**  
für ein oder zwei Personen.  
Nähe in der Stadt, d. 11.

**C8, 13**  
für ein oder zwei Personen.  
Nähe in der Stadt, d. 11.

**C8, 13**  
für ein oder zwei Personen.  
Nähe in der Stadt, d. 11.

**C8, 13**  
für ein oder zwei Personen.  
Nähe in der Stadt, d. 11.

**C8, 13**  
für ein oder zwei Personen.  
Nähe in der Stadt, d. 11.

**D3, 4**  
für ein oder zwei Personen.  
Nähe in der Stadt, d. 11.

**D3, 4**  
für ein oder zwei Personen.  
Nähe in der Stadt, d. 11.

**D3, 4**  
für ein oder zwei Personen.  
Nähe in der Stadt, d. 11.

**D3, 4**  
für ein oder zwei Personen.  
Nähe in der Stadt, d. 11.

**D3, 4**  
für ein oder zwei Personen.  
Nähe in der Stadt, d. 11.

**D3, 4**  
für ein oder zwei Personen.  
Nähe in der Stadt, d. 11.

**D5, 4**  
für ein oder zwei Personen.  
Nähe in der Stadt, d. 11.

**D5, 4**  
für ein oder zwei Personen.  
Nähe in der Stadt, d. 11.

**D5, 4**  
für ein oder zwei Personen.  
Nähe in der Stadt, d. 11.

**D5, 4**  
für ein oder zwei Personen.  
Nähe in der Stadt, d. 11.

**D5, 4**  
für ein oder zwei Personen.  
Nähe in der Stadt, d. 11.

**D5, 4**  
für ein oder zwei Personen.  
Nähe in der Stadt, d. 11.



# Modewaaren-Haus Heinemann & Dublon

0 3, 10, Kunststraße. Mannheim. 0 3, 10, Kunststraße.

unterhält für die Frühjahrs-Saison eine reichhaltige Auswahl in

## Pariser Original-Modellhüten

ebenso ist das Lager auf das Beste sortirt in

**Seidenstoffen:** Chinés, Libertés, Damassés, Taffeten, Merveilles, Rohseide, glatt und gemustert, in jeder Qualität und Preislage. **Bänder, Spitzen, Stickereien** sind gleichfalls in reicher Wahl vertreten, und wird in allen Artikeln nur das Neueste und Beste zu den denkbar billigsten Preisen geboten.

Modistinnen und Confections-Geschäften gewähren wir bedeutende Ermässigung. Vorjährige Hüte werden in unserem Atelier unter Verwendung der beigegebenen Zuthaten bereitwillig nach den neuesten Modellen unter billiger Berechnung umgearbeitet und empfehlen wir den geehrten Damen die Besichtigung unserer Schaufenster auf das Angelegentlichste.

### Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung.

Hierdurch beehre ich mich die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich am hiesigen Platze

**D 2, 6**

im Hause der Gesellschaft Harmonie

unter meiner Firma

### Adolf Sexauer

Grossh. Hoflieferant

ein **Spezialgeschäft** für

*Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen,  
Linoleum, Tischdecken*

Portièren, Kelims, orientalische Teppiche etc. etc.

errichtet habe und **Montag, den 16. März** eröffnet habe.

Bei eintretendem Bedarf bitte ich meine Firma gütigst berücksichtigen zu wollen.

**Adolf Sexauer,**

Karlsruhe, Friedrichsplatz 2.

Mannheim, D 2, 6.

### Frühjahrs-Neuheiten

Regenmänteln | Morgenröcken  
Jaquettes | Blousen  
Capes | Jupons

in großartiger Auswahl.

### Cramer & Volke

M 1, 1. Mannheim. M 1, 1.

#### Fussbodenlacke

Parquetbodenlack

Parquetbodenwische

Bodenöl

Cerpininöl

Stahlspäher

Oelfarben 2c.

Jacob Bitterich

Sack- und Farbenfabrik

D 4, 9. 5417

#### S I, I. Maraninchi-Mangin. S I, I.

Original Pariser Neuwascherei

für Kragen, Manschetten u. Chemisetten.

Mannheim, S I, I, am Spiesemarkt.

Ludwigshafen, Bismarckstrasse 71, bei Frau Koller.

#### Gr. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 18. März 1896

69. Vorstellung im Abonnement B.

### Martha

Der Markt zu Richmond.

Einer in 4 Akten, theils nach dem Plan von

St. George von Friedrich

Wulf von Friedrich u. Fritzen

(Dargest. Herr Hofmann'sches Lager. — Regisseur

Herr Schöberl)

Das Parquet

Der Markt zu Richmond

#### Helene Gentil, Modes.

Wegen beschleunigtem Aufbruch habe ich im Hause

**C 2, 7 im Laden C 2, 7**

(der Zeitungsverwaltung des Herrn H. Wegner gegenüber)

eine Partie garnierter Damenhüte

nach der neuesten Frühjahrsmode vom einfachsten bis

zum feinsten Genre, sowie ungarische Hüte,

Blumen, Schleier u. dgl.

**Ausverkauf**

zu außergewöhnlich billigen Preisen ausgesetzt, und lade

zu frühzeitigem Besuche einwillig ein.

NECKARSULMER „PFEIL“-FAHRRÄDER

empfehlen

als

erstklassiges

Fabrikat

in

reicher

Auswahl

Rich. Neumann, Mannheim.

**Umzüge**

ausgeführt von

**Karl Kaubeck, Möbeltransporteur,**

P 4, 10. Carl.



Belleduoden und Decken

Rohhaar, Drillich

Barhent 2219

Strick-, Seegras-, Woll- u.

Rosshaarmatratzen

ganze Betten

Kasten- u. Polstermöbel

einzelne und

ganze Einrichtungen

empfehlen sich und billigen

Q 3, 10/II. Max Keller. Q 3, 10/II.

Bringe mein Lager in

#### Nähmaschinen

auswählteste Sorten, für Hand- und Gewerbe, Specialität

der berühmten **Sindel & Neumann-Nähmaschinen.**

Leistungsfähigste Fabrik des Continents, immer alle Sorten

#### Waagen und Gewichte

in empfehlender Ausführung. Reparaturen an Nähmaschinen

aller Gattungen und Waagen geräthlich bei

**Jos. Kohler, Mechaniker, N 4, 6.**

Specialität: Wirtschafts- und Gartenmöbel

Ein sehr großer Vorrath schmiedeeiserner Möbel, als Stühle,

Tische, runde und vierfüßig, alle Größen, Säule, Tischbein, etc.,

Spezialität: Pressen, Pressen, Pressen, Pressen, etc.,

Presse, Mäher, etc. in Mannen billigen Preisen.

**Daniel Aberle, G 3, 19.**

#### Große Betten 12 M.

werden, welche, wie ich schon oft

angegeben, meine Fabrik bei

Wolfsbühl, Berlin, etc.,

Wolfsbühl, Berlin, etc.,